Ermitteln der benötigten Belagstärke bei der Brems-Instandsetzung

Die neue Belagdicke ist abhängig von Verschleißzustand der Bremstrommel, von der Exzenterdicke (Bremsschlüssel-Dicke) und den verwendeten Bremsbacken.

Aktueller Durchmesser der Bremstrommel (ØBT) abzüglich des kompletten Durchmessers der Bremsdeckelplatte MIT montierten alten Bremsbacken (ØBDP) dividiert durch 2 = aktuelles altes Einbauspiel (ESA)

Nun wird noch die aktuelle Belagdicke (BD) addiert.

Somit erhält man das theoretische Einbauspiel (EST) OHNE den alten Bremsbelag.

Die Dicke des neuen Bremsbelags (BDN) sollte so gewählt werden, dass das neue Einbauspiel (ESN) ca. 0,1 - 0,3 mm liegt.

Also muss das theoretische Einbauspiel (EST) minus der neuen Belagdicke (BDN) innerhalb dem neuen Einbauspiels (ESN) liegen.

Formeln:

(ØBT - ØBDP) / 2 = ESA

ESA - BD = EST

EST - BDN = ESN

0,1 mm < ESN < 0,3 mm

Beispiel:

((ØBT) 90,0 mm - (ØBDP) 88,4 mm) / 2 = (ESA) 0,8 mm

(also 1,6 mm gesamt => 0,8 mm pro Belag)

(ESA) 0,8 mm (BD) 3,35 mm = (EST) 4,15 mm

(EST) 4,15 mm - (BDN) 4,0 mm = (ESN) 0,15 mm

In unserem Beispiel wäre ein neuer Belag von 4,0 optimal.

Ein neuer Belag von nur 3 mm Dicke wäre hier zu wenig, da der Bremshebel auf dem Exzenterschlüssel hier einen sehr großen Weg ausführen müsste, um genügend Abstand zwischen den Bremsbacken und somit Druckkontakt zur Bremstrommel herstellen zu können!

Hinweis:

Sollte es nötig sein wegen tiefer Riefen die Bremstrommel um z.B. 0,5 mm auszudrehen, ist der

NEUE Trommeldurchmesser natürlich zu berücksichtigen!
Z.B.
(91 - 88,4) / 2 = 1,3
1,3 + 3,35 = 4,65
> BDN: 4,5 mm !
ESN dann 0,15 mm

Bitte auch IMMER die Fahrzeugdaten angeben:
- Modell-Bezeichnung
- Baujahr
- Fahrgestell-Nummer
- Motor-Nummer
- evtl. Bilder vom Fahrzeug falls unklar

Hinweis 2:
Es gab viele verschieden starke Bremsschlüssel = "Exzenterschlüssel".
(gemeint ist die Dicke an der Aufnahmefläche zu den Bremsbacken)
Z.B. sind bei der Victoria-Nabe B 90 V/H Bremsschlüssel mit Dicken von
ca. 6,5 mm
ca. 8 mm
gebaut worden!